

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Geldkollaps: Was ist passiert?	15
1.1 Geld oder Wirtschaft – was ist zerstört?.....	15
1.2 Die Finanzkrise macht Klima-, Umwelt- und Sozialstaatskrise unlösbar	17
1.3 Gewinner und Verlierer	21
2 Geldpolitik: Wie wird reagiert?	27
2.1 Das Vertrauen ist weg, musste der Staat eingreifen?	27
2.2 Der Staat zahlt	31
2.2.1 Finanzmarktstabilisierungsgesetz und Rettungsgesetz	31
2.2.2 Der Staat bürgt.....	35
2.2.3 Bad Bank – staatliche Subvention für wertlose Anlagen	37
2.2.4 Langfristige Effekte kurzfristiger Hilfe	43
2.3 Weiß der Staat, was er tut?	48
2.3.1 Abgeordnete unter Druck	48
2.3.2 Man löst Probleme, die es nicht gibt	51
2.3.3 Wer macht die Gesetze?	54
2.4 Was machen die anderen?	56
2.4.1 Was macht die USA?.....	56
2.4.2 Frankreich: verantwortliche Kreditvergabe	59
2.4.3 England: Wucherkredite und Selfhelp	62
2.4.4 Die Dritte Welt: Fluch und Segen der Diskriminierung	64
2.4.5 Wo steht Deutschland?	66
2.5 Was wollen die Banken?	69
3 Geldsystem: Wie funktioniert es?	77
3.1 Das Bewässerungssystem der Wirtschaft ist gestört.....	77
3.1.1 Banken gehen nicht Konkurs?.....	79
3.1.2 Sind die Banken denn nicht reich?	83

3.1.3	Das Geld der Banken ist nur so viel wert wie deren Schuldner.....	85
3.2	Geldgeschäfte sind Kredite – manche verbrieft.....	88
3.2.1	Banken geben und nehmen Kredite – manche werden verbrieft	88
3.2.2	Das Finanzsystem ist Kreditsystem	93
3.2.3	Kredit verbindet die Menschen.....	100
3.2.4	Wir brauchen eine verantwortliche Kreditvergabe	101
3.2.5	Banker statt Bankiers.....	105
3.2.6	Geldwirtschaft und Realwirtschaft – was haben sie miteinander zu tun?	107
3.2.7	Kredit und Darlehen – Vertrauen oder Anvertrauen?	116
3.2.8	Geld muss man mieten!	121
3.3	Kredit ist gekaufte Zeit.....	125
3.3.1	Zeit kostet Geld	125
3.3.2	Wofür stehen Zinsen?.....	133
3.3.3	Geld bildet Wachstum ab.....	140
3.3.4	Geld kann wuchern.....	143
3.4	Kreditrisiken sind zum Geschäft geworden.....	157
3.4.1	Warum Verbriefungen mehr Finanzrisiken produzieren.....	158
3.4.2	Was wir mit Risiken machen, entscheiden wir und nicht das Geld	166
3.4.3	Risiken lassen sich versichern	169
3.4.4	Mit Risiken lässt sich auch spielen.....	171
3.4.5	Kann man Finanzrisiken nicht anders bewältigen?	178
3.5	Finanzinstrumente zwischen Risikoabsicherung, Glücksspiel und Betrug.....	184
3.5.1	Abgespaltene Finanzrisiken werden zu eigenständigen Wertpapieren..	185
3.5.2	Verbrieft Risiken als Handelsware.....	191
3.5.3	Differenzgeschäft und Glücksspiel – begrenzte Chancen.....	198
3.6	Fünf Thesen zum Testen.....	201
4	Geldprobleme: Wie kam es zur Krise?	207
4.1	Subprime in den USA und England.....	208
4.1.1	Hypothekenkredite	208
4.1.2	Kreditkartenkredite	219
4.2	Subprime in Deutschland	223
4.2.1	Subprime-Hypothekenkredite.....	224
4.2.2	Subprime-Ratenkredite.....	230
4.2.3	Subprime-Banken – drei Beispiele	239

4.3	Der Verkauf verbriefter (fauler) Kredite	256
4.3.1	Pools für faule Kredite – Wertgewinn für die Banken?	256
4.3.2	Der Wertverlust für die Verbraucher	259
4.3.3	Rechtliche Schranken zerstörerischer Kreditverkäufe	261
4.4	Moderne Geldfälschung: die Scheinwelten „toxischer Papiere“	265
4.4.1	Scheingeld: Wertpapiere ohne Wert	267
4.4.2	Scheinkredite: Umschuldungen	274
4.4.3	Scheinanlagen: Kreditfinanziertes Finanzinvestment	277
4.4.4	Scheinrisiken: Wie man an Verlusten sowie an der Erfindung von Risiken verdient	285
4.4.5	Scheinsicherheiten: strukturierte Papiere	288
4.4.6	Scheingewinne: das Anreizsystem der Provisionen	293
4.4.7	Wie verhindert man privates Falschgeld?	305
5	Geldkontrolle: Gibt es keine Regeln?	309
5.1	Der vom Recht befreite Kapitalmarkt	310
5.1.1	Recht als Rahmen des Marktes	311
5.1.2	Heimatlandkontrolle: die Entmachtung der Aufsicht	319
5.1.3	Verbraucherschutz – Information statt Schutz	323
5.1.4	Die Deregulierung geht weiter	327
5.2	Die andere Realität	334
5.2.1	Falsche Bilanzen	335
5.2.2	Verfälschte Überschuldungszahlen	341
5.2.3	Steuerparadiese: Das versteckte Geld	345
5.3	Macht der Banken	354
5.3.1	Politische Macht	354
5.3.2	Strafverfolgung gegen legitime Interessen?	357
5.3.3	Kontrollierte Medien	360
5.3.4	Wir sind alle (den Banken etwas) schuldig – manche Politiker etwas mehr	364
6	Geldideologie: Wie erklärt das Geldsystem die Krise?	367
6.1	Geld durch Geld erklären	368
6.1.1	Der Verlust soziologischer Kompetenz	370
6.1.2	Reduktion von Armut auf Geldmangel	371
6.1.3	Anleger- statt Kreditkrise	373
6.2	Zu viel oder zu regellos?	374
6.2.1	Geldüberfluss oder das rechte Maß	375

6.2.2	Geldgier und das sogenannte Böse.....	379
6.3	Menschliches Versagen.....	388
6.3.1	Sorglosigkeit und Unwissen	388
6.3.2	Jugendlicher Leichtsinn.....	391
6.4	Komplexität durch Anbieterperspektive	396
6.4.1	Finanzfachsprache	398
6.4.2	Geldsprache und Verbraucherperspektive	399
6.5	Neo-Liberalismus	402
6.5.1	Neo-Liberalismus und Finanzkrise.....	402
6.5.2	Neo-Liberalismus als Praxisanforderung	404
6.5.3	Die gefährliche Kritik der Konservativen.....	406
6.5.4	Der Neoliberalismus ist nicht liberal, sondern nur käuflich	408
7	Geldperspektiven: Was können wir tun?	411
7.1	Verstehen!	411
7.1.1	Verbrauchersicht und Verbraucherforschung tun not.....	412
7.1.2	Kapitalmarkt aus Verbrauchersicht – ein Verständnistest	419
7.2	Verändern!	428
7.2.1	Neues Denken.....	429
7.2.2	Neue Organisation der Verbraucherinteressen.....	434
7.2.3	Gerechte Besteuerung der Geldeinkommen	439
7.2.4	Zehn Forderungen zur nachhaltigen Krisenbewältigung	448
	Sachwortverzeichnis	455
	Personenverzeichnis	465